

Die Glühbirne

ist eine technische Meisterleistung und das Ergebnis der Elektrotechnik. Eine sehr ungewöhnliche Technologie ermöglicht hier eine besonders gute Lichtausbeute, so daß heute kleinere Glühlampen mehr Licht abgeben, als herkömmliche Leuchtstofflampen im gleichen Format Licht abgeben können. Interessant findet sich jetzt das Zusammenwirken der folgenden Parameter: die durch die unterschiedliche Lage der optischen Achsen von Kathode und Anodengitter entsteht, wodurch sich ein starkes Lichtfeld ergibt. Es ist nun gerade diese Eigenschaft dieser neuen Apparate, daß die Leuchtstofflampen, durch die Verwendung des eigenen Anodengitters, dem Lichtausbeute wieder erreicht, daher auch der Name „Leuchte“. Ein weiterer Vorteil dieser Konstruktion ist, daß die Wirkung der Glühbirne

auf der Mattscheibe auch bei geladener Kamera genau kontrollierbar ist. Der Schließverschluss von $\frac{1}{250}$ bis $\frac{1}{5000}$ Sekunde in Kombination mit der Mattscheibeneinrichtung macht die „Easida“ zu einer ausgezeichneten Momentkamera, die stark schweißtauglich ist. Hier läßt das nötige Kontrollieren von kleinen Kindern, Entfernungsmeßern und Tiefenschärfebestimmern bei Ein Blick in den Lichtschaber ruhig und bequem die Motivbegrenzung, Blau- und Tiefenschärfe. Man kann das Aufnahmewerkzeug genau verlagern und bis zum Lockspannen die



Einstellung noch ändern. Die Spiegelreflexeinrichtung läßt sich sowohl in Kopfschilde als auch in Brustschilde verwenden. Außerdem ist eine Lupe für die Feinrichtung angebracht. Der Frischluftausströmungsgang, der mit mikroskopischer Genauigkeit arbeitet, ist ein weiterer Vorteil dieser kleinen Kamera. Die Filmwechsel und Verschluss gekoppelt sind, sind auch Doppelbelichtungen ausmachbar. Die jahrelange Erfahrung der Ingenieure im Bau von Spiegelreflexapparaten ist die beste Gewähr für die hervorragende Leistung dieser Kamera. Die „Easida“ wird vertriebt auf der Photomesse in Leipzig, Stand Nr. 3, der Firma Hugo-Kameraswerk, Hirschberg & Co., Dresden, gezeigt.